

ZU GAST IM TOIHAUS

Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen

Premiere 28. November 2019 – 19:30 Uhr

Weitere Vorstellungen 10. & 12. Dezember 2019, 19.30 Uhr

Tickets: <https://toihaus.kupfticket.at>

ticket@toihaus.at | +43 662 874439

www.toihaus.at

„Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen“ ist eine Erzählung in Form von Tagebucheinträgen des russischen Dichters Nikolai Wassiljewitsch Gogol, erschienen 1835. Die gogolschen „Aufzeichnungen“ gehören zur Weltliteratur. Der Salzburger Künstler Arturas Valudskis schuf daraus ein Solostück für einen Schauspieler, dramatisch und amüsant zugleich: Der Protagonist Popristschin kann im „normalen“ Arbeitsleben nicht mithalten, verweigert sich der Norm und flüchtet in eine Phantasiewelt. Ausgegrenzt und zunehmend dem Wahnsinn verfallen glaubt er letztendlich, er sei der König von Spanien und landet im Irrenhaus. Fragen wie „Was ist Normalität? Wer bestimmt die Norm? Macht unsere Leistungsgesellschaft krank?“ stellen sich damals wie heute.

Fotonachweis: © Herman Seidl

Bühnenfassung / Regie / Dramaturgie / Ausstattung

Arturas Valudskis

Spiel

Andreas Jähnert

Licht / Technik

Alexander Breitner

Robert Schmidjell

BIOGRAFIEN

VALUDSKIS Arturas

Bühnenfassung / Regie / Dramaturgie / Ausstattung

Arturas Valudskis stammt aus Litauen und studierte an der Kunstakademie in Vilnius Regie und Schauspiel. Als 18-Jähriger verweigerte er den Dienst im Afghanistankrieg und ließ sich für Monate in eine Nervenklinik einweisen. Hier machte er seine ersten Theater- Erfahrungen. Ein Spiel um sein Leben.

TOIHAUS

THEATER

Ab 1985 arbeitete er ein Jahr lang mit Häftlingen im Gefängnis von Kaunas und gründete im selben ein Untergrundtheater. Er suchte den Weg zum experimentellen Theater. 1993 erhält er das Förderungstipendium für Salzburg, gründet das Theater Panoptikum. Regie-, Schauspiel-, Musik-Arbeiten für verschiedene Projekte in Salzburg, Wien, Villach, Klagenfurt, Südtirol, Litauen.

Seit 2014/15 inszeniert Valudskis regelmäßig am TAG Theater in Wien- einmal mit dem ‚Aggregat Valudskis‘, ‚Meister und Margarita‘ von Bulgakow ‚Die Möwe‘ von Cechov und zuletzt mit ‚Kirschgarten, Eine Komödie ohne Bäume‘ nach ‚Der Kirschgarten‘ von Anton Tschechow (Februar 2019). Auch am Toihaus Theater ist Valudskis regelmäßig Gast mit Abendproduktionen und Musik-Performances.

9_2019

JÄHNERT Andreas

Schauspiel

Andreas Jähnert absolvierte seine Schauspielausbildung an der Berliner Schule für Schauspiel, nachdem er zum Großflächendesigner (Landwirt) in Thüringen ausgebildet wurde. Er arbeitete bereits mehrere Male mit Hans Neuenfels, Martin Gruber und Bernd Liepold-Mosser zusammen. In Deutschland trat er an verschiedenen Bühnen auf, z.B. am Schauspielhaus Neubrandenburg, an der Komischen Oper Berlin, bei den Schwetzingen Schlossfestspielen und an den Wuppertaler Bühnen. In Österreich war er vier Jahre festes Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater. In Wien gastierte er am Theater Nestroyhof/Hamakom und im Werk X mit dem aktionstheater ensemble. Sein Regiedebüt am Vorarlberger Landestheater ist *Mr. Pilks Irrenhaus* von Ken Campbell. Als Gastdozent (Actor in Residence) war er an der Universität in Battambang/Kambodscha tätig und brachte mit den Studenten dort das Stück *Pka Sropoun* nach der Novelle von Nou Hach zur Aufführung. Jähnert ist Mitgründer des Kollektivs theater der sprachfehler, wo er im Herbst 2017 eine Uraufführung mit dem Stück ROST von Christian Kühne in Vorarlberg inszenierte. Andreas Jähnert ist dem Salzburger Publikum seit der Toihaus-Produktion „WAU!“ in der Regie von Arturas Valudskis im Jänner 2018 und auch durch ein Gastspiel des aktionstheater ensembles 2016 in der ARGEkultur Salzburg ein Begriff.